

8. Block: Beziehungen zu anderen Werken/Objekten/Quellen

Dieser Block enthält folgende Felder:

Anzeige der Informationen zum Bezugswerk/-objekt

URL der Beschreibung des Bezugswerks/-objekts

Identifikation des Bezugswerks/-objekts

Kurzbeschreibung des Bezugswerks/-objekts

Art des Bezugs

Quelle für die Aussage über den Bezug

Werkverzeichnis + Nr. oder Werknormdatensatz-ID

Sekundärliteratur zum Objekt

Wenn ein Kunstwerk ein anderes Werk zum Thema hat, ist letzteres im Feld **Dargestelltes Objekt** anzugeben. Wenn hingegen eine andere, genauere Angabe über die Art der Beziehung gemacht werden kann, wie z. B. „hat physischen Teil“, „ist Kopie nach“, sollten die folgenden Hinweise beachtet werden.

Verweise

Es ist wichtig, dass das Werk, auf das Bezug genommen wird, eindeutig identifiziert wird: Bei internen Referenzen verwendet man hier die **Publizierte ID für das Objekt**, bei Verweisen auf externe Kunstwerke einen entsprechenden externen URI.

LIDO-Export

→ Related Work Set (relatedWorkSet):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#relatedWorkSet>

LIDO-Element

RelatedWorkSet ist ein Kind-Element von descriptiveMetadata/objectRelationWrap/relatedWorksWrap und beinhaltet vier Kind-Elemente: displayRelatedWork, relatedWork, relatedWorkRelType und sourceRelatedWorkSet. RelatedWork verfügt über zwei Kind-Elemente: Ein für die Anzeige optimierter Text zum Bezugsobjekt kann in displayObject abgelegt werden. Im Kind-Element object können Angaben zu objectWebResource, objectID, objectType, objectName und eine Kurzbeschreibung zum Bezugsobjekt in objectNote abgelegt werden. In relatedWorkRelType wird mit SKOS auf die LIDO-Terminologie verwiesen.

Tipps für den LIDO-Export

▶ <https://doi.org/10.11588/data/CHEPS6>

Beispiele

Anzeige der Informationen zum Bezugswerk/ -objekt (empfohlen)

Definition Ein Anzeigeelement für die Beschreibung des verwandten Objekts/Werks, einschließlich identifizierender Informationen über das verwandte Objekt/Werk und möglicherweise Informationen über die Art der Beziehung.

Tipps für die Erfassung Freitextliche Information über das Werk/Objekt, das zu dem im Datensatz beschriebenen Objekt in einem engen inhaltlichen Bezug steht.

Beispiel hat Entwurf: Alberto Giacometti (1901–1966), Gipsmodell für den L'Homme qui marche I, zerlegt in vier Teile, 1958–1960, Kunsthaus Zürich, Alberto Giacometti-Stiftung, Inv. Nr. GS 354

LIDO-Export

LIDO-Element → Display Related Work (displayRelatedWork)
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#displayRelatedWork>

Tipps für den LIDO-Export Alternativ kann die für die Anzeige bevorzugt auszuwertende Information über das Bezugsobjekt auch in displayObject angegeben werden.

Wenn dieses Element belegt wird, sollte es in einer gut lesbaren Form auch alle Informationen der Indexfelder in dieser Gruppe enthalten, deren Anzeige gewünscht wird. Bei Belegung des Elements wird in Portalen in der Regel die Anzeige der Indexelemente unterdrückt, um Redundanzen zu vermeiden.

URL der Beschreibung des Bezugswerks/-objekts (empfohlen)

Definition Ein URL-Verweis auf eine Beschreibung des Bezugsobjekts oder -werks, normalerweise eine Ressource im WWW.

Tipps für die Erfassung Hier ist eine möglichst dauerhaft zugängliche Adresse anzugeben, unter der eine Beschreibung des Bezugsobjekts online erreichbar ist. Die Beschreibung selbst, die unter dieser Adresse abrufbar ist, kann sich im Laufe der Zeit ändern und einen aktuelleren Wissensstand wiedergeben.

Eine persistente ID für das Objekt ist unter **Identifikation des Bezugswerks/-objekts** anzugeben. *Verweise*

- ▶ <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:22-dtl-0000087130> *Beispiele*
- ▶ https://de.wikipedia.org/wiki/Rubens_und_Isabella_Brant_in_der_Geißblattlaube

LIDO-Export

→ Related Work (relatedWork) → Object (object) → Object: Webresource *LIDO-Element*
 (objectWebResource):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectWebResource>

ObjectWebResource ist ein Kind-Element von object. *Tipps für den LIDO-Export*

Identifikation des Bezugswerks/-objekts (empfohlen)

Ein eindeutiger Bezeichner für das referenzierte Objekt oder Werk. *Definition*

Das Bezugsobjekt wird anhand seiner **Publizierte ID für das Objekt** identifiziert: Dies sollte nach Möglichkeit eine **global eindeutige** ID sein, die ggf. beim Export erzeugt werden kann. Idealerweise sollte es ein **persistenter** im Web adressierbarer Identifier sein. Kann nicht gewährleistet werden, dass es sich um eine global eindeutige ID handelt, so muss wenigstens innerhalb eines bestimmten Anwendungskontextes die Eindeutigkeit sichergestellt werden. *Tipps für die Erfassung*

Global eindeutige IDs:

- ▶ <urn:nbn:de:bvb:22-dtl-0000087130#0026> *Beispiele*
- ▶ https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Rubens_und_Isabella_Brant_in_der_Geißblattlaube&oldid=216358653
- ▶ <http://vocab.getty.edu/page/cona/700009239>
- ▶ <https://d-nb.info/gnd/1166884120>
- ▶ <https://doi.org/10.16903/ethz-grs-1959.0020>
- ▶ <https://www.staedelmuseum.de/go/ds/1383>

Anwendungsbezogene eindeutige IDs:

- ▶ DE-Mb112/object/obj20061330
- ▶ DE-Mb112/object/obj20065797

LIDO-Export

LIDO-Element → Related Work (relatedWork) → Object (object) → Object Identifier (objectID):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectID>

Tipps für den LIDO-Export Der Identifier des Objekts ist im Element objectID innerhalb des relatedWork-Elements abzulegen. Wenn der Datensatz zum genannten Bezugsobjekt in der Datenlieferung enthalten ist, wird die Publierte ID für das Bezugsobjekt hier als objectID übernommen.

Im Kontext des WWW wird empfohlen, einem Identifier vom Typ 'Lokaler Identifikator' (<http://terminology.lido-schema.org/lido00100>) zwingend das Source-Attribut @source mit anzugeben, da lokale Identifikatoren nur an der Quelle (lokal), aber nicht im WWW (global, universal) eindeutig sind.

Kurzbeschreibung des Bezugswerks/-objekts

Verweise Kurzbeschreibung des Bezugsobjekts.

Tipps für die Erfassung Zur besseren Identifizierung des Objektes, zu dem das zu erfassende Objekt in einer inhaltlichen Beziehung steht, sollte dieses mit wenigen Stichworten beschrieben werden. Zu den Angaben sollten gehören: Hersteller:in, Titel, Entstehungsort (wenn bekannt), Herstellungsdatum (wenn bekannt), Technik.

Beispiele

- ▶ Giovanni di Paolo, Guelfi-Altar, 1445, Tempera auf Holz
- ▶ Griechisch-mazedonisch, Anfang 17. Jh., Höllenfahrt Christi, Tempera und Gold auf Holz

LIDO-Export

LIDO-Element → Related Work (relatedWork) → Object (object) → Object Note (objectNote):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectNote>.

Tipps für den LIDO-Export Die Bezeichnung bzw. der Name des Bezugsobjekts sind in den Elementen objectType und objectName innerhalb des relatedWork/Object-Elements abzulegen.

Art des Bezugs (empfohlen)

Ein Index-Element, das die Art der Beziehung zwischen dem im Datensatz beschriebenen Objekt und dem verwandten Objekt oder Werk bezeichnet.

Definition

- ▶ Nur **klare** und **direkte** Bezüge zwischen Objekten oder Werken sollten dokumentiert werden. Diese direkten Bezüge sind i. d. R. aktuell, können in Ausnahmen aber auch in der Vergangenheit liegen, z. B. „Diese Tafel war ehemals Teil eines mehrflügeligen Altars.“
- ▶ Mit einer möglichst kurzen, feststehenden Werteliste arbeiten. Diese sollte beim Datenexport möglichst auf die LIDO-Terminologie gemappt werden.
- ▶ Wenn die Art des Bezugs unklar ist, wähle man die allgemeinere Bezugsart in der LIDO-Terminologie, z. B. „hat Bezug zu“.
- ▶ Die Angabe der Art des Bezugs muss aus der Perspektive des im Datensatz beschriebenen Objekts formuliert sein. Beschreibt der Datensatz ein Gemälde, von dem es eine Reproduktion gibt, so lautet die Art des Bezugs z. B. „hat Reproduktion“.
- ▶ Wenn auf ein Objekt/Werk Bezug genommen wird, das der eigenen Sammlung angehört, muss der Bezug in den Datensätzen reziprok hergestellt werden.
- ▶ Das Werk, auf das Bezug genommen wird, muss eindeutig identifiziert werden, wenn möglich mit einem URI.

Tipps für die Erfassung

LIDO-Terminologie

Empfohlene Vokabulare

Teil-Ganzes-Beziehungen:

- ▶ Wenn ein **unikales**, mehrteiliges Werk **vollständig** in der eigenen Sammlung vorhanden ist, lautet die Art des Bezugs ‚hat physischen Teil‘ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00256>) innerhalb des Datensatzes, der das Werk in seiner Gesamtheit beschreibt und mit dieser Relation auf jeden Einzelteil innerhalb eines eigenen relatedWorkSets verweist. Innerhalb des Datensatzes, der ein Einzelteil beschreibt, wird ein relatedWorkSet angelegt, das den Verweis auf das Gesamtwerk enthält. In diesem Fall ist die Umkehrrelation anzulegen: ‚ist physischer Teil von‘ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00255>).
- ▶ Wenn ein **unikales**, mehrteiliges Werk **unvollständig** in der eigenen Sammlung vorhanden ist, man jedoch auf den historischen Zusammenhang der Einzelteile zum Gesamtwerk aufmerksam machen möchte, kann man das entweder auf der Geschwister-Ebene tun mit: ‚ist Teil desselben Ganzen (Physisches Objekt)‘ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00577>) oder man verweist – sofern vorhanden – auf einen Werknormdatensatz oder eine eindeutige Werkverzeichnisnummer des Gesamtwerks. In diesem Fall lautet die Relation zwischen

Beispiele

dem physischen Einzelteil in der Sammlung und dem Datensatz, der das ehemals vorhandene physische Ganze beschreibt: '<http://terminology.lido-schema.org/lido01085>' = ‚war früher Teil von‘.

- ▶ Bei mehrteiligen **Auflagen**, wie z. B. im Fall einer gegossenen Skulpturengruppe, lautet der Bezug zwischen dem einzelnen Exemplar und der gesamten Skulpturengruppe: ‚hat größeren konzeptuellen Kontext‘ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00575>). Die reziproke Relation lautet: ‚ist größerer konzeptueller Kontext für‘ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00576>).
- ▶ Wenn man bei Auflagenwerken unsicher ist, ob der Bezug auf physischer oder konzeptueller Ebene liegt, kann man den generischen Bezug wählen: ‚ist Teil von‘ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00574>) oder ‚hat Teil‘ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00573>). Beispielsweise lautet die Relation zwischen einem Datensatz, der die Einzelfigur „L'Homme qui marche I“ beschreibt, zu einem Datensatz, der die in der Fondation Marguerite et Aimé Maeght gemeinsam aufgestellten Skulpturengruppe als Ganzes beschreibt „ist physischer Teil von“. Wollte man zusätzlich einen Bezug zu allen anderen Objekten herstellen, die ebenfalls im Rahmen des später verworfenen Projekts für die Chase Manhattan Plaza entstanden sind, lautet die Relation „hat größeren konzeptuellen Kontext“. Wenn in ähnlichen Fällen diese Unterscheidung schwer zu treffen ist, wäre die Rückfallposition „ist Teil von“.

Auswahl der gebräuchlichsten Relationen:

Vorbereitung, Vorstufen:

Übergreifender Begriff:

- ▶ ist vorbereitend für (<http://terminology.lido-schema.org/lido00586>) – basiert auf (<http://terminology.lido-schema.org/lido00587>)
- ▶ ist vorbereitende Studie für (<http://terminology.lido-schema.org/lido00260>) – hat vorbereitende Studie (<http://terminology.lido-schema.org/lido00259>)
- ▶ ist Entwurf für (<http://terminology.lido-schema.org/lido00594>) – hat Entwurf (<http://terminology.lido-schema.org/lido00595>)
- ▶ ist Bozzetto für (<http://terminology.lido-schema.org/lido00704>) – hat Bozzetto (<http://terminology.lido-schema.org/lido00705>)
- ▶ ist Skizze für (<http://terminology.lido-schema.org/lido00588>) – hat Skizze (<http://terminology.lido-schema.org/lido00589>)
- ▶ ist Karton für (<http://terminology.lido-schema.org/lido00590>) – hat Karton (<http://terminology.lido-schema.org/lido00591>)
- ▶ ist Modell für (<http://terminology.lido-schema.org/lido00258>) – hat Modell (<http://terminology.lido-schema.org/lido00257>)

- ▶ basiert auf demselben Modell (<http://terminology.lido-schema.org/lido01036>) (für den Zusammenhang verschiedener Abgüsse, die auf dasselbe Modell zurückzuführen sind)

Abgeleitete Werke:

Übergreifender Begriff:

- ▶ ist abgeleitet von (<http://terminology.lido-schema.org/lido00603>) – ist Quelle für (<http://terminology.lido-schema.org/lido00604>)
- ▶ ist Version von (<http://terminology.lido-schema.org/lido00700>) – hat Version (<http://terminology.lido-schema.org/lido00729>) (wenn es andere Fassungen derselben Werkidee mit nur geringfügigen Änderungen gibt)
- ▶ ist Kopie nach (<http://terminology.lido-schema.org/lido00262>) – hat Kopie (<http://terminology.lido-schema.org/lido00600>)
- ▶ ist Reproduktion von (<http://terminology.lido-schema.org/lido00607>) – hat Reproduktion (<http://terminology.lido-schema.org/lido00608>)
- ▶ ist reproduziert in (<http://terminology.lido-schema.org/lido00626>) – enthält Reproduktion von (<http://terminology.lido-schema.org/lido00625>) (wenn es sich um eine Abbildung eines Kunstwerks in einer Zeitschrift, einem Buch handelt)
- ▶ ist Replik von (<http://terminology.lido-schema.org/lido00605>) – hat Replik (<http://terminology.lido-schema.org/lido00606>) (wenn es derselbe Urheber/dieselbe Urheberin ist)
- ▶ ist Pasticcio nach (<http://terminology.lido-schema.org/lido00611>) – hat Pasticcio (<http://terminology.lido-schema.org/lido00612>) (wenn Motive aus verschiedenen Vorlagen entlehnt und neu kombiniert werden)
- ▶ ist Fälschung von (<http://terminology.lido-schema.org/lido00601>) – hat Fälschung (<http://terminology.lido-schema.org/lido00602>)

Paare:

- ▶ ist Pendant von (<http://terminology.lido-schema.org/lido00628>)

Für historische Bezüge:

- ▶ war früher Teil von (<http://terminology.lido-schema.org/lido01085>) – hatte früher Teil (<http://terminology.lido-schema.org/lido01086>)

Zur näheren Identifikation:

- ▶ ist zu unterscheiden von (<http://terminology.lido-schema.org/lido00621>)

Sonstige Bezüge:

- ▶ ist Recto von (<http://terminology.lido-schema.org/lido00614>) – ist Verso von (<http://terminology.lido-schema.org/lido00613>)
- ▶ ist visuelles Zitat von (<http://terminology.lido-schema.org/lido01102>) – hat visuelles Zitat (<http://terminology.lido-schema.org/lido01103>)

Verweise Weitere Hinweise befinden sich auch in der Einleitung im Kapitel: **Beziehungen zu anderen Werken und Objekten**.

Siehe auch:

https://www.getty.edu/research/tools/vocabularies/guidelines/cona_3_5_associative_rels-copy.html#3_5_2

https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/21related.html

LIDO-Export

LIDO-Element → Related Work Relationship Type (relatedWorkRelType):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#relatedWorkRelType>

Tipps für den LIDO-Export Die Verweise auf das kontrollierte Vokabular werden mit Hilfe von SKOS angegeben.

Quelle für die Aussage über den Bezug (empfohlen)

Definition Verweis auf die Quelle, auf der die Aussage über die Beziehung zwischen den genannten Werken beruht.

Tipps für die Erfassung Möglichst mit vollständiger Literaturangabe arbeiten, es ist aber auch möglich, an dieser Stelle lediglich auf Passepartout-Notizen hinzuweisen oder den Namen der Kunsthistorikerin/des Kunsthistorikers zu nennen, der/die eine Aussage über die Art des Bezugs gemacht hat.

- Beispiele*
- ▶ Hans Vlieghe, Portraits of Identified Sitters Painted in Antwerp (Corpus Rubenianum Ludwig Burchard, XIX/2), London 1987 (ISBN 978-0-905203-57-7), S. 162–164, Nr. 138. URL: http://museum.antwerpen.be/Rubenianum/CRLB_19_2_links.pdf, page 163 [2021-07-26]
 - ▶ Klaus Dettmann et. al., Horst Antes, Werkverzeichnis der Gemälde, Künzelsau 2010, S. 45.
 - ▶ Erwin Panofsky
 - ▶ Walter Koschatzky

LIDO-Export

→ Source Related Work Set (sourceRelatedWorkSet):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#sourceRelatedWorkSet>

LIDO-Element

Werkverzeichnis + Nr. oder Werknormdatensatz-ID (empfohlen)

Verweis auf die Nummer, die das im Datensatz beschriebene Werk im Rahmen eines Werkverzeichnisses eindeutig identifiziert, oder Verweis auf den URI des Werknormdatensatzes, der das Werk beschreibt.

Definition

Eine **Werkverzeichnisnummer** verweist auf einen Eintrag in einem Katalog des Gesamtwerks eines Künstlers/einer Künstlerin, der ein einzelnes Werk genau identifiziert und beschreibt. Er kann sich entweder auf ein unikales Werk oder auf eine Auflage beziehen. Bei Auflagen entspricht der Eintrag unter einem bestimmten Werkverzeichnisnummer i. d. R. den Eigenschaften, die auf alle Exemplare eines Werks zutreffen. Um diese Exemplare in einem Suchergebnis zusammenführen zu können, ist es wichtig, dass alle Sammlungen, die ihre Daten an dasselbe Portal liefern, die Werkverzeichnisnummern nach demselben formalen Muster angeben.

Tipps für die Erfassung

Werknormdatensätze entsprechen demselben Prinzip: Bei unikalen Werken, wie Gemälden, identifizieren Werknormdatensätze genau ein Objekt. Bei Auflagen, also auf Vervielfältigung hin angelegten Objekten, wie Bronzeabgüssen, nennen sie die identifizierenden Informationen auf Werkebene, das heißt die Eigenschaften, die für alle Exemplare gelten. Sie enthalten keine Informationen auf Exemplarebene, also zu Eigenschaften, die sich nur auf ein in einer bestimmten Sammlung aufbewahrtes Exemplar beziehen, wie z. B. Erhaltungszustand, Standort oder Inventarnummer. Im Unterschied zu einem analogen Werkverzeichnis bieten Werknormdatensätze den entscheidenden Vorteil, dass sie unter einer permanent verfügbaren Adresse im WWW abrufbar sind und so leichter für die automatische Vernetzung von Datensätzen verwendet werden können, die dasselbe Werk oder Exemplare derselben Auflage beschreiben. Weiterhin können über den Verweis auf den Werknormdatensatz die Einzelteile eines mehrteiligen Werks, die sich heute in verschiedenen Sammlungen befinden, in einem sammlungsübergreifenden Portal virtuell wieder zusammengeführt werden, wenn alle datenliefernden Sammlungen den Verweis auf den Werknormdatensatz als URI in den entsprechenden Datensätzen enthalten.

8. Block: Beziehungen zu anderen Werken/Objekten/Quellen

Grundregel bei mehrbändigen Handbüchern:

[Handbuch-Kurztitel] [Bandnummer als röm. Zahl].[Seitenzahl].[Nummer]

Grundregel bei nicht mehrbändigen Handbüchern:

[Handbuch-Kurztitel].[Seitenzahl].[Nummer]

- ▶ In der Regel beginnt man mit dem aktuellsten, bzw. am besten eingeführten Werkverzeichnis.
- ▶ Die Nummerierung richtet sich dabei jeweils nach der Konvention des zitierten Werkverzeichnisses. Es ist entscheidend, dass jede Handbuch-Referenz als eindeutige Identifikation verwendet werden kann. Wenn die Gliederung des zitierten Werkverzeichnisses keine eindeutige Referenz zulässt, muss mit einer Kombination aus Band-, Seiten- und Katalognummer gearbeitet werden.
- ▶ Der Kurztitel wird aus dem Namen der Autorin oder des Autors gebildet.
- ▶ Hat eine Autorin oder ein Autor mehrere Werkverzeichnisse verfasst, so ist der Name mit einem erläuternden Titelzusatz zu kombinieren.
- ▶ Wenn ein Werk ohne Nummer im Werkverzeichnis aufgeführt wird, sollte der Vermerk „ohne Nummer“ gesetzt werden, damit nicht die Seitenzahl mit der Werkverzeichnisnummer verwechselt werden kann.
- ▶ Wenn unter der gleichen Werkverzeichnisnummer auch Kopien aufgeführt werden, wird dieser Hinweis Teil der ID, z. B. Kopie A oder unbeschriebene Kopie.

Beispiele Werkverzeichnisse:

- ▶ Anzelewsky, Fedja; Albrecht Dürer, das malerische Werk; Bd. 1 (1991). Beispiel für ein Kurzzitat: Anzelewsky 1991.Nummer
- ▶ Friedländer, Max J.; Rosenberg, Jakob; Die Gemälde von Lucas Cranach; Berlin 1932; <https://doi.org/10.11588/diglit.11059>
- ▶ Rooses, Max; L'oeuvre de P.P. Rubens; Antwerpen 1886–1892; Bd. III; S. 238–239; Nr. 740
- ▶ Schellmann, Jörg; Joseph Beuys. Die Multiples; 1965–1986; Edition Schellmann; München, New York 1992; Nr. 30

Werknormdatensätze:

- ▶ <https://d-nb.info/gnd/1166884120>
- ▶ <https://d-nb.info/gnd/1119924650>
- ▶ <https://d-nb.info/gnd/1128743183>
- ▶ <http://vocab.getty.edu/page/cona/700009239>

LIDO-Export

→ Related Work (relatedWork) → Object (object) → Object Identifier (objectID): *LIDO-Element*
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectID>
 und → Related Work Relationship Type (relatedWorkRelType):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#relatedWorkRelType>

Die Informationen zur Werkverzeichnisnummer oder dem Werknormdatensatz stehen genauso in einem relatedWorkSet-Element wie die Angaben zu Beziehungen zu anderen Objekten. Allerdings ist der Inhalt der Kind-Elemente von relatedWork und relatedWorkRelType festgelegt. In relatedWork ist nur das Kind-Element object und darin objectID mit der Werkverzeichnisnummer bzw. dem URI des Werknormdatensatzes zu belegen. In relatedWorkRelType muss die Relation ‚ist Exemplar von‘ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00627>) angegeben werden.

Tipps für den LIDO-Export

Die Nennung mehrerer Werkverzeichniseinträge für dasselbe Werk ist möglich und ausdrücklich erwünscht. **Achtung:** Diese müssen im Export in dasselbe RelatedWorkSet inkludiert werden, jedoch mit einem eigenen objectID-Element für jede einzelne Werkverzeichnisnummer.

Sämtliche anderen Literaturverweise, bei denen es sich nicht um Werkverzeichnisse handelt, werden mit dem Related Work Relationship Type ‚ist dokumentiert in‘ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00617>) versehen.

Verweise

```
<lido:relatedWorkSet>
<lido:displayRelatedWork xml:lang="de">Homme qui marche</
lido:displayRelatedWork>
<lido:relatedWork>
<lido:object>
<lido:objectID lido:type="http://terminology.lido-schema.org/li-
do00099">https://d-nb.info/gnd/1096340399</lido:objectID>
</lido:object>
</lido:relatedWork>
<lido:relatedWorkRelType>
<skos:Concept rdf:about="http://terminology.lido-schema.org/lido00627">
<skos:prefLabel xml:lang="en">exemplifies</skos:prefLabel>
<skos:prefLabel xml:lang="de">ist Exemplar von</skos:prefLabel>
</skos:Concept>
</lido:relatedWorkRelType>
</lido:relatedWorkSet>
```

Beispiel

Sekundärliteratur zum Objekt (empfohlen)

Definition Nennung der Sekundärliteratur zum Objekt außer den Werkverzeichnisreferenzen.

Tipps für die Erfassung Literatur-Kurztitel in kontrolliertem Vokabular + Stellenangabe oder Literaturangabe in publikationsfähiger Form oder Link zu einem Titeldatensatz in einem OPAC oder Link zur Quelle in Form eines Persistenten Identifiers, z. B. eines Digital Object Identifiers (DOI).

- Beispiele*
- ▶ März, Roland; Jacobi, Fritz; Der Künstler und seine Werkstatt. Das Atelierbild von der Goethezeit bis zur Gegenwart; Staatliche Museen, Nationalgalerie; Berlin 1976 = <http://www.worldcat.org/oclc/68670395>
 - ▶ Büttner, Philippe et.al.; Alberto Giacometti, Material und Vision, Die Meisterwerke in Gips, Stein, Ton und Bronze; Ausst. Kat. Kunsthaus Zürich; 28.10.2016-15.01.2017; Zürich 2016; S. 178-179; Kat. Nr. 74 = <http://www.worldcat.org/oclc/966415557>
 - ▶ <https://doi.org/10.2307/4125747>

LIDO-Export

LIDO-Element → Related Work (relatedWork) → Object Note (objectNote):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectNote>,
 @type und → Related Work Relationship Type (relatedWorkRelType):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#relatedWorkRelType>

Tipps für den LIDO-Export Literaturangaben werden wie ein Objektbezug behandelt und daher im Element relatedWorkSet beschrieben. Auch hier ist die Angabe eines Identifiers in objectID oder eines Titels in objectNote möglich. Das Element term in relatedWorkRelType muss hier „ist dokumentiert in“ enthalten (<http://terminology.lido-schema.org/lido00617>).

Beispiel

```

<lido:relatedWorkSet>
  <lido:relatedWork>
    <lido:object>
      <lido:objectID lido:type="http://terminology.lido-schema.org/lido00099"
      >http://www.worldcat.org/oclc/966415557</lido:objectID>
      <lido:objectNote>Philippe Büttner et.al., Alberto Giacometti, Material und
        Vision, Die Meisterwerke in Gips, Stein, Ton und Bronze, Ausst. Kat. Kunst
        haus Zürich, 28.10.2016-15.01.2017, Zürich 2016, S. 178-179, Kat. Nr. 74</
        lido:objectNote>
    </lido:object>
  </lido:relatedWork>
<lido:relatedWorkRelType>
  <skos:Concept rdf:about="http://terminology.lido-schema.org/lido00617">
    <skos:prefLabel xml:lang="en">is documented in</skos:prefLabel>
    <skos:prefLabel xml:lang="de">ist dokumentiert in</skos:prefLabel>
  </skos:Concept>
</lido:relatedWorkRelType>
</lido:relatedWorkSet>

```